

Auswertung der Betreuungskunden des SGB II

Sozialdaten

Im Jahr 2023 wurden insgesamt **72** Betreuungskunden mit besonderem Förderbedarf in die Betreuung des Zentrums für Jugendberufshilfe Dammstraße übergeben. Davon wurden **37 Personen** von 2022 in das Berichtsjahr 2023 übernommen.

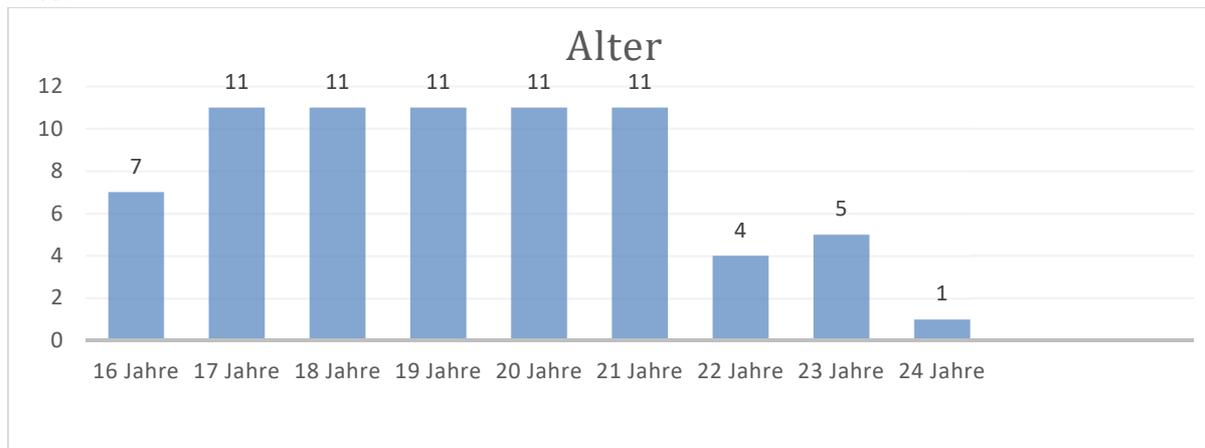
Die weiteren statistischen Darstellungen gehen von **72** Personen = 100% aus.

Geschlecht

Insgesamt setzen sich die **72** SGB II - Betreuungskunden aus **52 (72,2%)** jungen Männern und **20 (27,8%)** jungen Frauen zusammen:



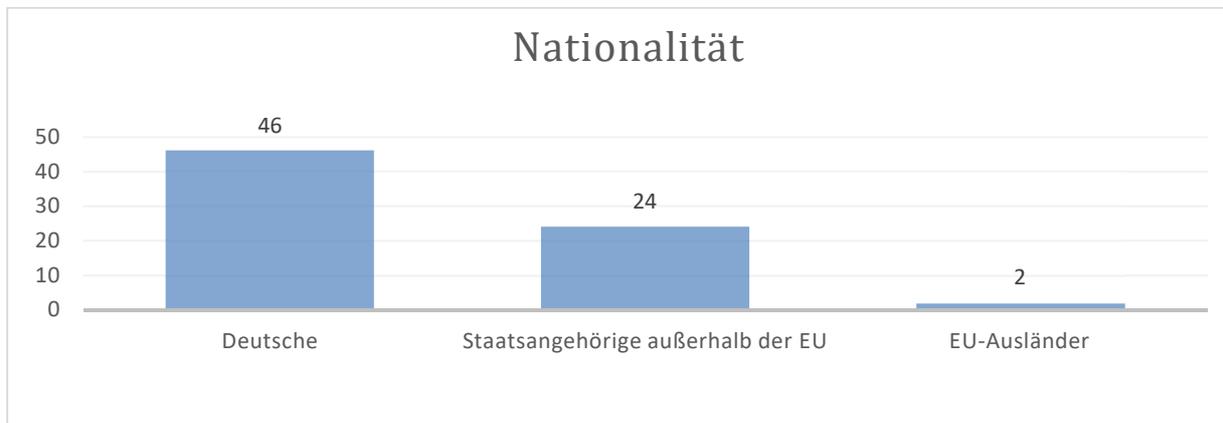
Alter



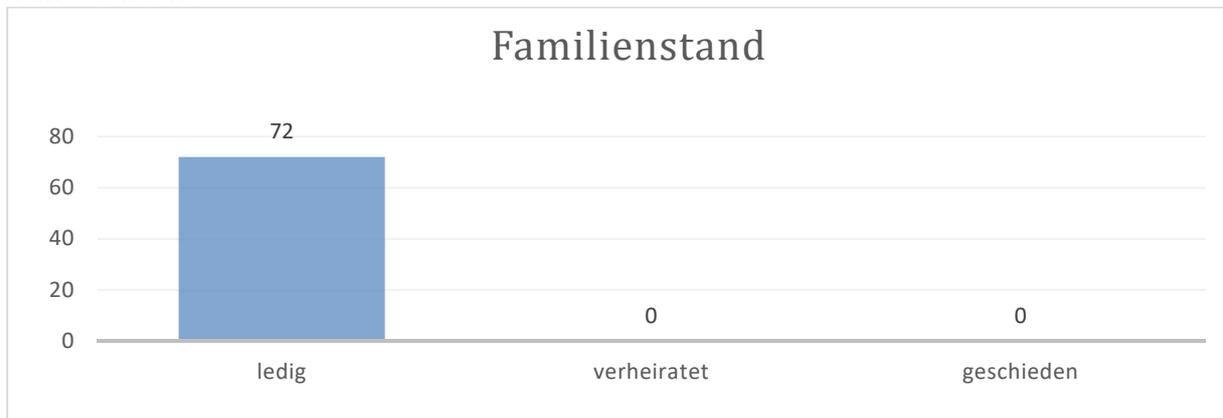
Das Durchschnittsalter betrug **19,4** Jahre.

Nationalität

Von den **72** Betreuungskunden waren **46 (63,8%)** deutscher Herkunft; **24 (33,8%)** Nicht-EU-Ausländerinnen und Ausländer und **2 (2,5%)** EU-Ausländerinnen und Ausländer.

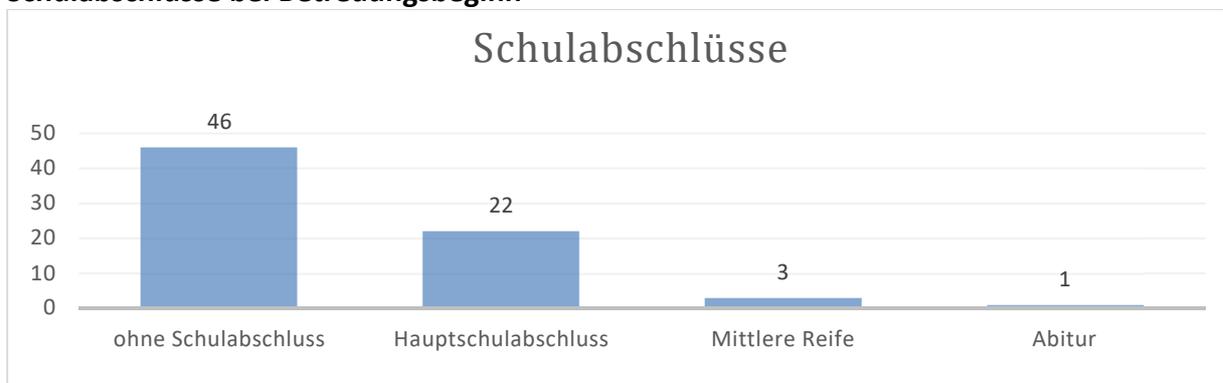


Familienstand



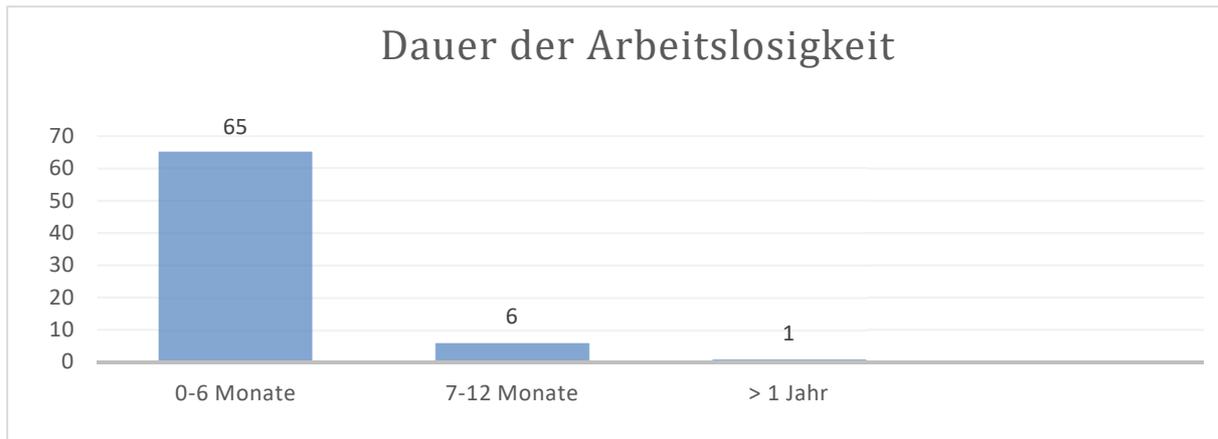
72 (100%) Betreuungspersonen waren ledig.

Schulabschlüsse bei Betreuungsbeginn



46 (64%) der Betreuungskunden hatten keinen Schulabschluss; **22 (30%)** Personen verfügten über einen Hauptschulabschluss; **3 (5%)** hatten die Mittlere Reife erreicht. **1 (1%)** Person konnte ein Abitur vorweisen.

Dauer der Arbeitslosigkeit vor Betreuungsbeginn



Die Dauer der Arbeitslosigkeit vor Betreuungsbeginn wurde bei 65 (**79%**) Personen in der Gruppierung bis 6 Monate festgestellt. Hiervon kamen 8 Personen bereits aus anderen Maßnahmen und waren vor Maßnahmebeginn nicht arbeitslos. **6 (9%)** Personen in der Gruppierung 7 - 12 Monate. Mehr als 12 Monate arbeitslos gemeldet war **1 (1%)** Personen vor Maßnahmebeginn.

Kooperation mit Fachdiensten und sozialen Einrichtungen

Die Persönlichkeitsstrukturen und Lebenssituationen der Betreuungskunden machten auch 2023 intensive Kooperationen mit entsprechenden Fachdiensten und sozialen Einrichtungen notwendig.

Insgesamt mussten für die **72** Betreuungskunden **61** zusätzliche Hilfsangebote zur Verbesserung ihrer Situation in Anspruch genommen.

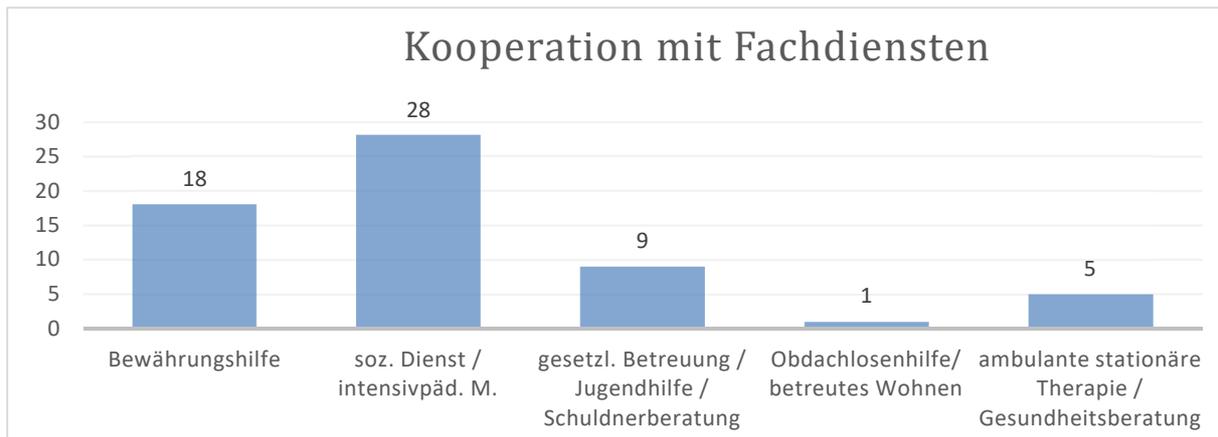
18 (25%) Personen hatten mit dem Problembereich Bewährungshilfe/ Jugendgerichtshilfe / Arrest und mit dem Problembereich Drogen zu tun.

28 (39%) Personen mussten den Sozialen Dienst, intensiv-pädagogische Hilfen und Erziehungsbeistandschaft in Anspruch nehmen.

9 (13%) Personen wurden unter den Problembereichen Schuldnerberatung, gesetzliche Betreuung und Jugendhilfe nach § 13.3 registriert.

5 (7%) Personen mussten sich in eine ambulante oder stationäre Therapie begeben oder nahmen Beratungsangebote zu physischen und psychischen Problemen wahr.

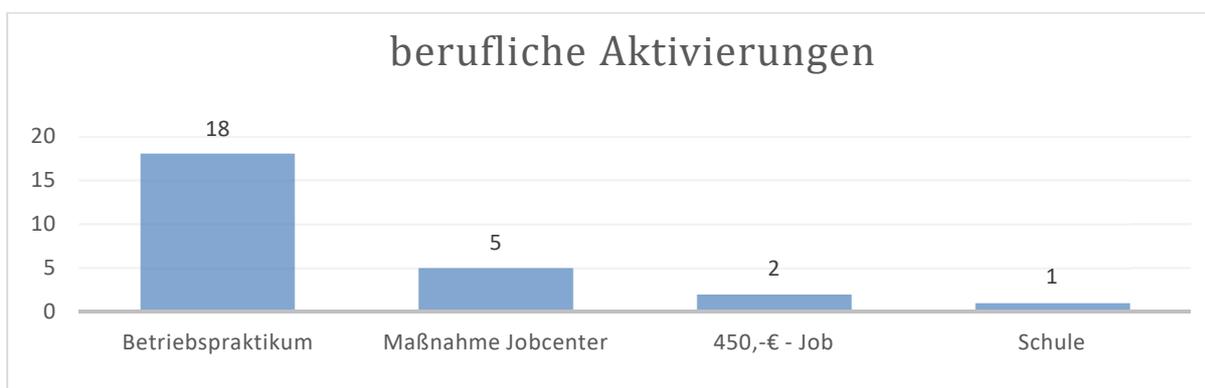
1 (1%) Person musste die Obdachlosenhilfe und betreutes Wohnen in Anspruch nehmen.



Berufliche Integration der Betreuungskunden nach SBG II

Berufliche Aktivierung

Von den **72** Betreuungskunden haben **18 (25%)** Personen während der Maßnahme ein betriebliches Praktikum absolviert. **5 (7%)** Personen haben eine weiterführende Maßnahme des Jobcenters begonnen, **2 (2,5%)** Person hat einen 450€-Job aufgenommen und **1 (1%)** Person ging im Anschluss zur Schule. **7 (10%)** Personen wechselten vom SGBII ins SGBVIII und wurden in der Jugendwerkstatt weiterbetreut.



Von den **18** Personen, die ein betriebliches Praktikum absolviert haben, mündete **1** in eine BAE ein und **3** weitere konnten im Anschluss einen Arbeitsvertrag auf dem 1. Arbeitsmarkt abschließen. **3** Person begannen eine betriebliche Ausbildung, **1** Person begann einen 450€ Job und **1** Person begann ein EQJ.

Analyse der Vermittlungsquote

Von den **72** Betreuungskunden konnten **19** Vermittlungen in den ersten Ausbildungs- und Arbeitsmarkt registriert werden. Das entspricht einer Vermittlungsquote von **26,4%**.

4 Personen sind im Jahr 2023 maximal 4 Wochen in der Betreuung der Berufs- und Bildungsberatung gewesen, so dass eine pädagogische Betreuung nicht greifen konnte. Weitere **4** Personen fielen auf Grund von Umzug, Krankheit und Schwangerschaft aus der pädagogischen Betreuung raus.

Nach Abzug dieser Personen ergibt sich eine statistisch relevante Personenzahl von **64** (=100%). Dementsprechend wurde eine Vermittlungsquote von **29,7% erreicht**.

Im Rahmen eines Audits im Zertifizierungsprozess wurde darauf hingewiesen, dass sich die korrekte Ermittlung der Vermittlungsquote auf die Zahl der tatsächlich ausgetretenen Teilnehmenden beziehen muss. Demnach sind im Jahr 2023 von den **43 ausgetretenen** Betreuungskunden **19** Personen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt vermittelt worden. Das entspricht einer Vermittlungsquote von **44,2%**.

Die Vermittlungen schlüsseln sich wie folgt auf:

